

# Auf Reisen mit John Lennon und Goethe

**Sechs Jahre sind sie in der Welt herumgesegelt. Einmal „rum“ gegangen, die größte Strecke auf eigenem Kiel, den „Rest“ durch den Golf von Aden und das Rote Meer legte ihre *Alua*, eine Motiva 41, als Deckslast zurück. Sechs Jahre voller Erlebnisse, Begegnungen, Eindrücke und Gedanken. Daraus entstanden ist nun ein ganz besonderes Leseerlebnis.**

Viele Segler veröffentlichen ihre langen Reisen später als Buch. Dabei gelingt es aber nicht allen, den Leser zuhause wirklich mitzunehmen, ihn teilhaben zu lassen an dem Törn des Lebens, an all den Erlebnissen, die für den Autoren in dem jeweiligen Moment von Bedeutung waren.

Anders ist es bei „umspült und aufgewühlt“, denn Nelly und Peter Moser, erzählen wirklich eindrucksvoll von all dem, was ihnen auf dem langen Törn (fast) um die Welt begegnet ist. Da sind zum einen zwar auch immer wieder die nüchternen Logbucheinträge (schön im Kasten separiert), doch diesen werden entsprechende emotionale Tagebucheinträge zur Seite gestellt. Das allein würde aber nicht ausreichen, das Buch für alle interessant und lesenswert zu machen. Dazu verhelfen ihm die Geschichten am Rande, beispielsweise die Begegnung mit dem weißen Aborigene oder die des Einpackpapiere als Lesestoff. Auch woher der

Blaufußtöpel seine blauen Füße hat, wird endlich aufgeklärt.

Und dann sind da noch so viele Gedanken und Ideen, die Vorstellungen der Autoren, mit denen man nicht immer zu hundert Prozent übereinstimmen muss - wo und bei wem tut man das schon? - die aber zum Nachdenken und Hinterfragen anregen, zum „Weiterdenken“ und vielleicht auch Lust auf ein neues oder altes Buch machen, dann wenn man all den vielen Zitaten und Querverweisen auf die Spur kommen möchte.

Nelly und Peter Moser: „umspült und aufgewühlt: Wasser - Menschen - Begegnungen - Erlebnisse - Gedanken“, IL Verlag, Basel 2020, gebunden, Euro 28, 50.

